

## **Buchtipps**

Stefanie Mühlfeld

### **Mediation im Strafrecht Unter besonderer Berücksichtigung von Gewalt in Schule und Strafvollzug**

Schriftenreihe: "Würzburger Schriften zur Kriminalwissenschaft"  
Europäischer Verlag der Wissenschaften  
Frankfurt Main 2003  
ISBN: 3-631-39654-6

Dieses Buch soll dazu anregen, auch in scheinbar nicht mediierbaren Konfliktfeldern den Weg aus der Eskalation durch außergerichtliche Streitbeilegungsmodelle zu suchen. Neben einem allgemeinen Überblick über das Themengebiet Mediation befasst es sich mit speziellen Konfliktsituationen im Bereich zwischenmenschlicher Gewalt in den Institutionen Schule und Strafvollzug. Es richtet sich damit an alle Berufsgruppen, die sich im weitesten Sinne mit Gewaltbekämpfung und Ausgleich strafrechtlich relevanter Streitigkeiten konfrontiert sehen.

---

Helga Esselborn-Krumbiegel

### **Von der Idee zum Text**

UTB Wissenschaftliche Arbeitshilfen – ISBN 3-8252-2334-5  
Verlag Ferdinand Schöningh 2002  
11,90 Euro

Das Schreiben von Referaten und Hausarbeiten ist für viele eine quälende Erfahrung: Unübersichtliche Mengen Material wollen gesucht und verarbeitet sein, die Gliederung und die zündende Idee für den eigenen Text fehlen oft. Oder das weiße Blatt, der leere Computermonitor schüchtern so ein, dass die Gedanken nicht frei fließen wollen. Helga Esselborn kennt all diese Probleme aus langjähriger Erfahrung in Schreibseminaren mit Studierenden. Ihr Buch führt sicher zum erfolgreichen wissenschaftlichen Text und liefert für jedes Schreibproblem schnelle Antworten.

---

Sebastian Kasperek

### **Zur Auslegung und Anwendung des § 46 a StGB (Täter-Opfer-Ausgleich, Schadenswiedergutmachung)**

Europäische Hochschulschriften, Reihe 2, Rechtswissenschaft. Bd. 3335  
ISBN 3-631-38610-9, € 30,20

Etwas seit Ende der sechziger Jahre wird auf internationaler Ebene eine lebhaftere Diskussion über eine Krise des strafrechtlichen Sanktionensystems geführt. Einhergehend mit dem bereits in den späten siebziger Jahren erkennbaren Bemühen um eine stärkere Opferorientierung im Strafrecht hat die Thematik des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Schadenswiedergutmachung gerade in den letzten Jahren neue Aktualität gewonnen. Der Gesetzgeber hat dem 1994 durch den neu eingefügten § 46 a StGB Rechnung getragen. Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte der Norm untersucht die

Abhandlung die mit der Auslegung und Anwendung des § 46 a StGB verbundenen Probleme und die Rezeption der Vorschrift in der Rechtsprechung. Der Verfasser gelangt zu dem Ergebnis, dass die derzeitige Gesetzesfassung, insbesondere im Hinblick auf die Anwendungsrelevanz der Norm, der Modifizierung bedarf. ER stellt einen eigenen Reformvorschlag für § 46 a StGB de lege ferenda zur Diskussion.

Aus dem Inhalt: (Wieder-)Entdeckung von Wiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich als Alternative zum herkömmlichen strafrechtlichen Sanktionensystem – Die Grundsatznorm des § 46 a StGB und deren Aufnahme in der Rechtsprechung – Schwachstellen der derzeitigen Gesetzesfassung – Reformvorschlag de lege ferenda

Diese Arbeit wurde betreut von Professor Dieter Rössner an der Universität Marburg,

---

Josef W. Seifert

### **Visualisieren. Präsentieren. Moderieren.**

Gebundene Ausgabe - 167 Seiten - GABAL, Offenbach

Erscheinungsdatum: 2000

Auflage: 15. Aufl.

ISBN: 3930799006

Visualisieren, Präsentieren und Moderieren sind Aufgaben, die aus modernen Organisationen nicht mehr wegzudenken sind. Immer häufiger werden Führungskräfte und Mitarbeiter damit konfrontiert. Angeregt durch die Notwendigkeit von Konzepten wie Lean-Production und Total-Quality-Management wird immer häufiger Teamarbeit gefordert und gefördert. Teams aber brauchen, ob auf der Ebene der Führungskräfte oder der Ebene der Fertigungsgruppen geeignete Arbeitstechniken, um erfolgreich zu sein. Die Techniken des Visualisierens sowie des Präsentierens und vor allem des Moderierens sind hierzu bereits unverzichtbar geworden.

Das Buch gibt eine sehr einfache und klare Struktur über die Einführung in Präsentationstechniken. Es hilft Präsentationen nach den "Richtlinien" durchzuführen und anschaulich zu gestalten. Ein Buch, hervorragend in Gliederung und Aufmachung, voller unmittelbar anwendbarer Hinweise für die Praxis, ohne belastende Theorie, ansprechend in der textlichen Gestaltung, geeignet für den Anfänger wie auch den erfahrenen Referenten und Moderator.

---

Anke Keudel

### **Die Effizienz des Täter-Opfer-Ausgleichs**

Eine empirische Untersuchung von Täter-Opfer-Ausgleichsfällen aus Schleswig-Holstein

Immer wieder wird dem Täter-Opfer-Ausgleich der entgültige Durchbruch prognostiziert, wenn nur erst bewiesen werden könnte, dass die Rückfallquote zu den anderen Sanktionen des Strafrechts konkurrenzfähig sei. Anke Keudel hat sich dieser Frage akribisch beschäftigt und mit äußerster Sorgfalt recherchiert. Da die Ergebnisse für den Täter-Opfer-Ausgleich erfreulich günstig ausfallen ist dieser wissenschaftliche Band als Argumentationshilfe sehr zu empfehlen.

Das empfohlene Buch wurde im Wintersemester 1999/2000 als Dissertation bei der juristischen Fakultät der Christian–Albrecht-Universität in Kiel eingereicht und ist in der Reihe ‚Mainzer Schriften‘ erschienen.

ISBN 3-9806463-3-5  
Weisser-Ring Verlags-GmbH 2000 Preis 25.- DM

---

Heinz von Foerster, Bernhard Pörksen

**Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners – Gespräche für Skeptiker**

ISBN 3896702149  
Carl-Auer-Systeme-Verlag  
Erscheinungsdatum: 2004 (3. Auflage)  
Preis 19,90 €

Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Sind unsere Weltbilder lediglich Erfindungen oder entspricht ihnen eine äußere Realität? Ist Wahrheitserkenntnis möglich?

Es sind diese Fragen, die der Physiker und Philosoph Heinz von Foerster und der Journalist Bernhard Pörksen in ihren Gesprächen debattieren. Gemeinsam erkunden sie die Grenzen unseres Erkenntnisvermögens, diskutieren die scheinbare Objektivität unserer Sinneswahrnehmung, die Folgen des Wahrheitsterrorismus und den Zusammenhang von Erkenntnis und Ethik, Sicht und Einsicht.

Die Themen, die in diesem spannenden und gut lesbaren Buch angesprochen werden, haben auch für die Mediation besondere Relevanz: Klar wird nämlich, wie untauglich der Versuch, eine objektive Wahrheit zum Geschehenen herzustellen, doch ist und dass der Erhalt und Ausbau von Verantwortung bei den Betroffenen ein größtmögliches Maß an Entscheidungsfreiheit geradezu bedingt.

Eine Pflichtlektüre für die Vermittlungsarbeit!

---